

zu binden und damit dem ewigen zu heiligen, doch warum gerade diese
vier Arten? Warum einen Leber; die Ferkel, die Lamm, die Ziegen, die
als auch in denselben einzelnen Theilen der ^{Symbiot} Feit Leber. 117 10 P. 22 21754 P. 1
wie die Castoreum der mus
male einer vollkommensten Frucht hat, indem sie süßig und geschmackvoll ist,
so gibt es auch in Israel vollkommene Menschen, die nicht nur fromm aber auch
gütlich sind; 117 P. 117 10 P. 22 21754 P. 1
wie die Dattel, die Frucht der Palmweige, mit geschmackvoll
ist, aber ohne Süßigkeit, so gibt es auch in Israel Menschen, die sehr religiös sind
aber von allen guten Werken halten sie sich fern; 117 P. 117 10 P. 22 21754 P. 1
ohne jeden Geschmack, so gibt es auch in Israel solche Menschen, die bei allen
guten Werken in der vorersten Reihe stehen, doch bar sind sie aller Religion
weil sie weder Schwartz noch weiß besitzt, so gibt es auch in Israel solche, die weder
fromm noch gütlich, weder Leder noch Mensch sind. Als Sott diese verschiedenen
Arten zahlen, da sprach Sott: Ich habe sie geschaffen, wie Leber
prüfen soll ich sie jetzt vernichten? Nein, vernichten kann ich sie nicht mehr
da sie sollen nicht mehr mit einander verbunden werden, sie
sollen ein einheitliches Saures bilden. 117 P. 117 10 P. 22 21754 P. 1
Fehler der einen durch die Vorzüge der Anderen ergänzt und ausgewaschen werden
Sowohl die menschliche Gesellschaft hat sehr verschiedene Bedürfnisse
theile, die Menschen sind nicht gleich, wie auch die Kinder ein und erhalten
Eltern oft die verschiedenartigsten Eigenschaften aufweisen; sind etwa den
Eltern schuldig nicht alle Kinder gleich lieb? Sollte etwa schuldig der Eltern
den Kinder, der vollkommen unter den Schwister mit Sott auf die Bach
weise herab, der die Natur die ihnen zueinander eigenschaften versetzt
hat? Es ist gar keine Seltenheit, dass unter Schwister, die verschiedenartig
versetzt wurden, und auf verschiedenartigen Stufen der Bildung oder der Verknüpfung
stehen, die Herren getheilt werden wenn die Eltern ihnen mit dem Tode abgeben
gen. So lange die Eltern gelobt haben, da hat noch die Elternliebe ein fein
Auge in die Schwister geschlungen, da hat man noch Rücksicht genommen
auf die Schwister der Eltern, doch nach dem Tode, da Reicht der Eltern die Bach
nicht mehr die Elternliebe knüpft die Herren nicht mehr aneinander, die
Herren sind getheilt! Sondern haben wir Abdied vom Ferkel genommen und
keine haben wir in der Seelen der Eltern; sollte auch nur einer unter
uns sein, dessen Brüder oder Schwister in Armut oder in niedriger Stellung
behalten wie die Bach sich erücklichen muss von hoch geachteten
Eltern der Familie und kränkelnden Reigen an die ihnen zeiten schick,
wo im Eltern die Schwister alle gleich waren, da wo die Lehre
der Weisen einen kräftigen Widerstand in ihnen Herren wachrufen 117 P. 117 10 P. 22 21754 P. 1
117 P. 117 10 P. 22 21754 P. 1
und faulen Nachhalt süße der Prophezeien in ihnen Herren herunter;
117 P. 117 10 P. 22 21754 P. 1
ungetheilt sei ein Herz in der Familie.